

The beauty and the beast

Vegeta + Dämon ;-)

Von Lamml

Kapitel 6: Wieder Wölfe

AAAAAAAARGH!«

Mit einem Satz war der Dämon im Zimmer und baute sich vor Vegeta auf. Vegeta schrie und wich zurück. Seine zitternden Finger hatten die Rose nicht einmal berührt. Der Dämon stampfte hinter ihm her und fegte dabei alles beiseite, was ihm im Weg stand. »Ich hatte dich gewarnt! Du solltest nicht herkommen!« brüllte er und schleuderte einen Sessel zur Seite, als wäre er aus Pappe. »Weißt du überhaupt, was du hättest anrichten können?«

»Ich wollte nichts Böses tun!« sagte Vegeta flehend.

Als Antwort donnerte der Dämon einen Tisch gegen die Wand.

»Raus!« schrie er. »Verschwinde!«

Vegeta verlor keine Zeit. Sie rannte aus dem Zimmer, die Treppe hinunter, durch die Halle und hinaus! Hinaus aus dem Schloss! Hier würde er bestimmt nicht bleiben!

Schnell rannte Vegeta über den gefrorenen Waldboden, vor lauter Zorn hatte er nicht daran gedacht das er auch fliegen konnte, aber das war jetzt egal. Er wollte nur noch weg! Schon nach wenigen Sekunden hatten er das Schloss hinter sich gelassen und hastete nun durch den dichten Wald. Vegeta hätte vor Glück am liebsten geschrien, doch das Gefühl schwand schnell. Inzwischen war er tief in den Wald eingetaucht, und er war ebenso finster und unheimlich wie zuvor. Die knorrigen, herabhängenden Äste schlugen Vegeta ins Gesicht und der dichte Nebel machte es ihm unmöglich, weiter als nur ein paar Schritte geradeaus zu sehen.

Aber was er nicht sehen konnte, waren die Augen. Die gelben, grausigen Augen eines hungrigen Wolfsrudels. Im nächsten Augenblick warfen sie sich knurrend auf den Eindringling. Gerade noch rechtzeitig konnte Vegeta ausweichen, konnte allerdings nicht verhindern dadurch auf den Waldboden zu stürzen. Langsam kamen die Tiere näher. Hastig rappelte sich Vegeta auf und ließ einen Kieball in seiner Hand entstehen, um sich wenigstens etwas verteidigen zu können. Die Wölfe wichen zunächst zurück doch schon nach wenigen Momenten sprangen sie wieder vor. Sie wichen den den Bällen aus und kamen näher und näher. Vegeta versuchte zurückzuweichen, doch da war plötzlich die Wurzel hinter ihm! Vegeta stürzte und schrie auf. Ein jäher Schmerz schoß durch seinen Knöchel. Hechelnd, ihrer Beute sicher, kamen die Wölfe langsam heran. Wider seiner Natur schrei Vegeta auf.

Plötzlich ließen die Wölfe von ihm ab. Er konnte ihr Knurren direkt hinter sich hören,

doch nun schienen sie jemand anders anzugreifen. Ein Retter? Vegeta wandte den Kopf und glaubte seinen Augen nicht zu trauen!

Es war der Dämon.

Er rappelte sich auf und lehnte sich erschöpft gegen den mächtigen Baum, über dessen Wurzeln er gefallen war. Beeindruckt sah er zu wie der Dämon einen Wolf nach den anderen zu Boden zwang. Doch dieser Eindruck blieb nicht lange bestehen, denn immer mehr Wölfe erschienen auf der kleinen Lichtung auf der sie sich befanden. Immer noch leicht aus der Puste begann jetzt auch Vegeta sich ein paar der Wölfe fern zu halte, die anscheinend keine Lust hatten sich wie die anderen ihres Rudels auf den wesentlich stärkeren Gegner zu stürzen. Immer wieder schlugen sie ihre Zähne und Krallen in seine nun mit rotem Blut beschmierte schwarze Haut, was der Dämon mit einem brüllte und schnauben kommentierte.

Doch es waren ebenbürtige Gegner, was bei diesem Blutbad schlecht zu leugnen ging. Der Dämon packte einen Wolf nach dem anderen und schleuderte ihn fort. Die Bestien begriffen bald, dass sie verloren hatten, und flohen winselnd ins Unterholz.

Schließlich stand der Dämon allein da, sein Gesicht war schmerzverzerrt und ein zittern ging durch seinen Körper. Gerade als er sich zum gehen abwenden wollte brach er stöhnend zusammen.

Ratlos blickte Vegeta nach links, er könnte jetzt gehen, schließlich war der Fluchtweg frei. Doch ein Blick auf den reglosen mit Blut besudelten Körper vor sich ließ diesen Gedanken schnell wieder verschwinden. Seufzend ging er auf die Gestalt zu, ohne weiter darüber nachzudenken legte er den Arm des Bewusstlosen in seinen Nacken und ging zielstrebig zum Schloss zurück.